Illustrierter
Film-Kurier

# Fracht von Baltimore

# Fracht von Baltimore

## Spielleitung: Hans Hinrich

Buch: Hans-Joachim Beyer / Musik: Fritz Wenneis / Dialogbearbeitung: Charlotte Rißmann / Bauten: Erich Czerwonski, Karl Böhm / Kamera: Karl Puth / Regie-Assistent: Alfons von Plessen / Aufnahmeleitung: Werner Drake, Gustav Wehrand / Ton: Erich Kroschke, Erich Schmidt / Schnitt: Gertrud Hinz / Standfoto: Erich Tannigel

Darsteller

| | |
|---|---|
| Sabine Heitmann | Hilde Weißner |
| Michael Anders, I. Offizier der Reederei Heitmann | Attila Hörbiger |
| William Morris, Generalagent | Hans Zesch-Ballot |
| McKnight, Bootsmann der Reederei Heitmann | Paul Westermeier |
| Hoffmann, Prokurist bei Heitmann | Walter Werner |
| Konrad Engström, Seniorchef der Reederei Engström & Co. | Walter Steinbeck |
| Elisabeth Engström | Annemarie Steinsieck |
| Kurt Engström, Juniorchef | Hans Nielsen |
| Frau Konsul Engström | Else Wagner |
| Knaak, Bürodiener bei Heitmann | Franz Weber |
| Friedrich Holst, Großkaufmann | Edwin Jürgensen |
| Frau Holst | Maria Krahn |
| Frau Hansen, Inhaberin der Ohio-Bar | Claire Reigbert |
| Kitty, ihre Tochter | Herti Kirchner |

Ferner wirken mit: Ludwig Andersen, Günther Ballier, Otto Braml, Kurt Felden Angelo Ferrari, Adolf Fischer, Lothar Geist, Herbert Gernot, Fred Goebel, Aribert Grimmer Hans-Jacob Gröblinghoff, Karl Hannemann, Josef Kamper, Ursula Kerrl, Charly Kracker Alfred Maack, Luise Morland, Odette Orsy, Gustav Püttjer, Heinz Roggenkamp, Erika Streithorst

Herstellungsgruppe: Otto Lehmann

Tonsystem: Klangfilm

Ein Terra-Film

TERRA

Der Dampfer „Sabine Heitmann" läuft in Hamburg ein, und der Steuermann Michael Anders trifft sich mit seinem Mädel. Es ist ein liebes, tapferes Mädel und der Steuermann weiß nur, daß sie sich Sabine nennt, so, wie sein Schiff heißt.

Die Reedereien Engström und Heitmann, zwei alte Konkurrenten, bekommen das gleiche Angebot, in 18 Tagen von Hamburg nach Baltimore zu fahren und dort Fracht zu übernehmen. Wer die Bedingung erfüllt, erhält einen Auftrag, der für ein volles Jahr Arbeit und Verdienst verspricht. Und die Hamburger Reeder können Aufträge gebrauchen! Es sind schwere Zeiten für sie und für die gesamte deutsche Schiffahrt, denn der Weltkrieg und seine Folgen haben die ehemalige Weltgeltung des deutschen Handels zerschlagen, und nun heißt es langsam wieder Fuß zu fassen und den Weltmarkt zurückzugewinnen. Engström weiß, daß sein Dampfer „Hornsriff" 23 Tage bis Baltimore braucht, aber er schickt ihn auf Fahrt und glaubt, zwei Tage Vorsprung vor dem Schiff der Reederei Heitmann zu haben. Die „Sabine Heitmann" ist jedoch nur zum Scheine aus Hamburg ausgelaufen. Ein anderes Schiff der Reederei, die „Sesostris", die in Antwerpen lag, nimmt den Kampf auf.

Das Wettrennen über den Ozean könnte beginnen, wenn Michael Anders in diesen kritischen Tagen nicht erfahren hätte, daß seine Sabine mit der Eigentümerin der Reederei Heitmann identisch ist. Er will weder ein Kapitän von Sabines Gnaden werden, noch ein Reeder, der auf dem festen Lande bleibt. Michael ist mit Leib und Seele Seemann, und das Leben

an der Seite seiner Kameraden geht ihm über alles. Auch über seine Liebe zu Sabine? Die letzte Antwort auf diese Frage wird zurückgestellt. Sabine weiß, wie sie ihren Michael anpacken muß. Er übernimmt die Führung der „Sesostris" und holt aus den Maschinen heraus, was möglich ist. Auch die „Hornsriff" mutet ihren veralteten Kesseln mehr zu, als verantwortet werden kann. Mit schweren Schäden bleibt sie liegen, die „Sesostris" gewinnt das Rennen und übernimmt die Ladung. Aber auf der Heimreise muß Michael den Kurs ändern und einem französischen Dampfer zu Hilfe eilen, der SOS-Rufe ausgeschickt hat. Daß er es trotzdem noch schafft, rechtfertigt seine Ernennung zum Kapitän vollkommen. Doch Michael ist nicht entzückt davon, und als das Schiff in Hamburg anlegt, bleibt er an Bord, bloß um Sabine nicht zu begegnen.

Er weiß nicht, welchen harten Kampf Sabine mit den Engströms und mit deren Anhang bestehen mußte. Er ahnt nichts von den Absichten des Amerikaners Morris, der seinen Frachtauftrag um so lieber an Sabine gab, als er seinen großen Respekt vor der tüchtigen jungen Frau gern in der Form eines Heiratsantrages Ausdruck geben möchte. Und schließlich weiß Michael nichts davon, daß Sabine Heitmann den kühnen Entschluß gefaßt hat, ihre alten aufliegenden Schiffe verschrotten zu lassen, um aus dem Erlös ein neues Schiff zu bauen, das den Namen ihres Vaters tragen soll.

Sabine geht noch einen Schritt weiter. Sie will die Leitung der Reederei in die Hände des alten Prokuristen der Firma legen, um eine Frau Kapitän Anders zu werden. Dieses Opfer wird von Michael abgelehnt. Er will um seine Entlassung bitten. Aber an dem Tage, an dem das neue Schiff der Reederei seine Probefahrt macht, gewinnt Sabine das Herz des geliebten Mannes, der nun beweisen kann, daß auch ein Reeder im Stande ist, mit den Leuten auf See kameradschaftlich verbunden zu bleiben. Als Michael sieht, daß die Männer, mit denen er in Arbeit und Pflichterfüllung verbunden war, stolz auf ihn sind, auf den Reeder aus ihrer Mitte, stellt er sich an Sabines Seite. Die Flaggen gehen hoch, das neue Schiff verläßt den Pier, Sabine und Michael gehen nun gemeinsam in eine schönere Zukunft.

Nr. 2872
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68